isolera INJEKTIONSHARZ-I 400

Einsetzbar als Schaum und elastisches Massivharz

Eigenschaften:
isolera Injektionsharz-I 400 ist ein zweikomponentiges, wasserreaktives, phthalatfreies, schäumendes und elastisches Injektionsharz. Bei Kontakt mit Wasser reagiert das Material und bildet einen feinzelligen elastischen Schaum, wenn kein Wasser vorhanden ist, reagiert isolera Injektionsharz-I 400 zu einem elastischen Massivharz aus.

Anwendungsbereich:
isolera Injektionsharz-I 400 wird zur abdichtenden Injektion von Rissen, Fugen, Spalten und Klüften im Hoch- und Tiefbau eingesetzt. Typische Einsatzbereiche sind z.B. Tunnelbau, Bergbau und Spezialtiefbau. Darüber hinaus kann isolera Injektionsharz-I 400 zur Verpressung von Injektionsschläuchen eingesetzt werden.

Technische Daten:

Basis:	Polyurethan mit speziellen Isocyanaten
Farbe:	A-Komponente / transparent B-Komponente / braun
Verarbeitungstemperatur:	ab +5 °C
Dichte:	ca. 1,06 g / ml (+25°C)
Viskosität:	ca. 170 mPa s (+25°C)
Mischungsverhältnis:	1:1 Gewichtsteile
Verarbeitungszeit/Topfzeit:	ca. 60 Minuten (1 Liter bei +20 °C)
Reaktionszeit mit Wasser:	ca. 50 Sekunden
Abbindezeit mit Wasser:	ca. 2 Minuten (Schaum)
Verbrauch:	je nach Hohlraumvorkommen

Lieferform:
Komp. A 0,5 kg Blechkanister
Komp. B 0,5 kg Blechkanister
= 1 kg Gebinde

Lagerfähigkeit:
6 Monate (frostfrei und trocken im Originalgebinde).

Verarbeitung

Vorbereitung des Untergrundes:
Vor Beginn der Arbeiten ist eine Analyse am Objekt vorzunehmen. Zur Festlegung des einzusetzenden Injektionsmaterials sind der Feuchtezustand und die Rissmerkmale zu erfassen. Auf Grundlage der Analyse sind isolera Injektionspacker schräg (45°) dem Rissverlauf folgend zu setzen. Der Durchmesser der Bohrlöcher ist abhängig vom Durchmesser der zum Einsatz kommen den Injektionspacker. Die Packer sind fest zu montieren, damit sie sich auch bei hohen Injektionsdrücken nicht lösen.

Material:
isolera Injektionsharz-I 400 kann über 1K-Injektionsgeräte verarbeitet werden. Die Vermischung des Materials (A+B) erfolgt im vorgegebenen Mischungsverhältnis und wird anschließend in das Injektionsgerät (Trichter) eingefüllt. Die Injektion erfolgt i.d.R. unter einem anfänglichen Druck von 20 bar bei Beton und 10 bar bei Mauerwerken. Je nach Situation kann der Injektionsdruck steigen. Das angemischte Material ist innerhalb der angegeben Verarbeitungszeit / Topfzeit zu injizieren. Zur vollständigen Füllung der Risse und Hohlräume ist solange zu injizieren, bis ein Materialaustritt am benachbarten Packer oder im Riss festzustellen ist. Wir empfehlen innerhalb der Verarbeitungszeit / Topfzeit über den gleichen Injektionspacker eine Nachverpressung durchzuführen. Nach vollständiger Aushärtung von isolera Injektionsharz-I 400 werden die Bohrlöcher mit isolera Multimörtel verschlossen. Je nach Hohlraumvorkommen können sich die angegebenen Materialmengen verändern. Änderungen in den Temperaturen verändern die Reaktionseigenschaften des Materials.

Reinigung:
Arbeitsgeräte und Werkzeuge sind unmittelbar nach der Anwendung mit isolera PUR-Reiniger zu reinigen. Ausgehärtete Rückstände können nur mechanisch entfernt werden.

Sicherheitshinweise:
Beim Injizieren von Injektionsmaterial in Baustoffe immer Schutzausrüstung,insbesondere Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen! Immer auch alle Sicherheitshinweise der Injektionsgerätehersteller beachten.

Bemerkungen:
Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine fachgerechte und damit erfolgreiche Verarbeitung der Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte der Produkte, nicht jedoch für die Verarbeitung übernommen werden. Es liegt in der Verarbeitung des Anwenders, die Eignung unserer Produkte für seinen Zweck zu bestimmen. Vorversuche sind empfohlen.

isolera BAU & ABDICHTUNGS SYSTEME
isolera GmbH | Gamsweg 17 | 36041 Fulda | www.isolera.de
Tel. +49 (0) 661.250 94 83

Technisches Merkblatt Stand: 01.01.2015